



**FORSTVEREIN FÜR
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.
IM DEUTSCHEN FORSTVEREIN E. V.
DER VORSITZENDE**



Forstverein für NRW - Heilentrog 1 - 59872 Meschede

An den
Umweltausschuss des Landtags NRW

Telefon: (0291) 3893

Datum: 3.04.2021

Artenvielfalt in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte/r Frau/Herr Landtagsabgeordnete,

die sog. „Volksinitiative“ Artenvielfalt NRW der Naturschutzverbände in NRW (VA) erzielt gerade respektable Unterstützung durch zahlreiche Unterschriften.

Erhalt der Artenvielfalt und Verbesserung der Biodiversität sind Anliegen, die auch der Forstverein für NRW unterstützt. Allerdings vermittelt der Forderungskatalog der VA ein zu wenig differenziertes und insoweit unzutreffendes Bild der Forstwirtschaft. Der Forstverein für Nordrhein-Westfalen sieht sich daher außer Stande, trotz grundsätzlicher Zustimmung zu den Zielen der Initiative, eine Unterschrift zu leisten.

Anders als es die VA darstellt, liefert der (bewirtschaftete) Wald bei der Indikation von Biodiversität seit Jahren die besten Werte aller Flächenarten. Der dramatische Verlust seltener und bedrohter Arten, den wir zurzeit in weiten Teilen der offenen Landschaft beobachten, findet im Wald nicht statt. Aktuell zeigen alle Biodiversitätsindikatoren für die Wälder in NRW laut LANUV NRW eine positive oder mindestens stabile Entwicklung (<https://www.biodiversitaetsmonitoring.nrw/monitoring/de/indikatoren/artenvielfalt/wald>). Dies ist kein Zufall, sondern das Ergebnis vorausschauenden Handelns von Forstleuten in den letzten Jahrzehnten und teilweise schon seit Jahrhunderten.

Deshalb widersprechen wir einseitigen Schuldzuschreibungen an die Forstwirtschaft – wie sie die VA leider betreibt - auf das Entschiedenste!

Wir möchten Sie bitten, vor allem pauschalen und unbegründeten Forderungen nach weiteren Flächenstilllegungen im Wald zusammen mit uns eine klare Absage zu erteilen, weil Nichts-Tun auf großer Fläche angesichts der rasanten Klimaveränderungen dem Wald und der Artenvielfalt schaden. Gerade unter den aktuellen Klimaveränderungen wäre ein Nicht-Eingreifen auf Dauer



verheerend, denn das Ökosystem Wald ist der rasanten Veränderung der Bedingungen an vielen Standorten im wahrsten Sinne des Wortes „nicht gewachsen“.

Dem widerspricht nicht, dass die Ausweisung von streng geschützten Schutzgebieten wie z.B. Wildnisgebieten oder dem Nationalpark Eifel in besonderen Fällen sinnvoll und notwendig ist. Die Nichtnutzung solch ökologisch wertvoller Gebiete auf begrenzter Fläche ist ein Ausdruck multifunktionaler und nachhaltiger Forstwirtschaft, kein Gegensatz dazu.

Unbewirtschafteten Wäldern fehlt aber das dauerhafte Potential, immer wieder neu Kohlenstoff einzulagern. Nur durch regelmäßige pflegende Eingriffe gewinnt ein Wald die Mittel, weiter Kohlenstoff zu binden.

Deshalb können und dürfen wir in Zukunft nicht auf die Pflege der Wälder und die Nutzung von Holz verzichten.

Im Übrigen sind nur nachhaltig bewirtschaftete Wälder in der Lage, sämtliche Anforderungen der Gesellschaft optimal zu erfüllen, zu denen neben Natur- und Artenschutz oder Rohstoffversorgung auch so wichtige Leistungen wie Ruhe, sportlicher Ausgleich und Erholung auf Waldflächen gehören, die durch geeignete Wege ausreichend und verkehrssicher erschlossen sind.

Politische Initiativen, die eine weitere Einschränkung der Waldbewirtschaftung fordern, lehnen wir daher ab.

Gerne möchten wir Ihnen unsere aktuellen Bemühungen zur Förderung der Artenvielfalt bei der Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen auch vor Ort im Wald demonstrieren. Bei Interesse merken Sie sich bitte den 19. August 2021 nachmittags im Siegerland vor. Eine Einladung mit genauer Termin- und Ortsangabe werde ich Ihnen im Juli zusenden.

Bitte unterstützen Sie uns dabei,
dass nicht Biodiversität und Klimaschutz,
Naturschutz und Forstwirtschaft,
„gute Schützer“ und „böse Nutzer“ gegeneinander ausgespielt werden,
sondern der Einsatz aller Kräfte gemeinsam und sachverständig gebündelt wird zur Erhaltung des durch den Klimawandel und die dadurch ausgelösten, immer häufigeren Wetterextreme massiv bedrohten Wald – mit seiner Biodiversität und seinem enormen Klimaschutz-Potential.

Im Übrigen stehen wir uneingeschränkt zu den Aussagen der Pressemitteilung des Deutschen Forstwirtschaftsrates zum Tag der Artenvielfalt. <https://www.dfwr.de/index.php/blog/432-dfwr-zum-internationalen-tag-des-artenschutzes>

Mit freundlichen Grüßen